Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

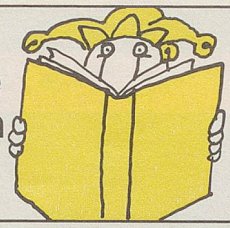
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das neue Buch



Kritisch, heiter, satirisch

«Heil Vetia» aus dem Basler Lenos Verlag enthält die kritischen Gedichte des Schriftsteller-Pfarrers Kurt Marti, die 1972 über das politische Schweizer Innenleben erstmals erschienen, aber bald vergriffen waren. In der nun vorliegenden Zweitausgabe sind einige weitere, bisher unveröffentlichte Gedichte aufgenommen. Alles in allem: Kritische Gedanken eines besorgten Bürgers, vom Verfasser als «politischer Diskurs» verstanden.

Heiter sind die *«Bauernregeln für Ärzte und Gesunde»*, ein Bändchen aus dem Raeber Verlag, Luzern: Witze über und um Ärzte und Patienten, ebenso aphoristisch wie hinterhältig in die Form von Bauernregeln gebracht von Otto Wicki und mit passenden Cartoons bereichert durch Max Hasler.

Einseitig aus der Sicht des Patienten dagegen ist *«Der Erreger»* von Georg Winter (Castor Verlag, Hamburg), nämlich die (meisterhaft gezeichnete) Bildereportage eines Kranken, der – im Spital liegend – nach dem Erreger (seiner Virusinfektion) sucht. Ein fabelhaftes Patienten-Tage-(und-Nacht-)Buch.

Nicht nur reizend-heiter, sondern auch informierend ist das für Kinder (7jährig) bestimmte Bilderbuch von Ingeborg von Erlach: *«Auf den Spuren von Wilhelm Tell»* (Benteli Verlag, Bern), in dem in kindergerechten Zeichnungen die alte Sage von Tell originell und lebensnah erzählt wird.

Man schwankt, ob man *«Die Maschine»* – erzählt und gezeichnet von Reiner Zimnik (Diogenes Verlag, Zürich) – auch als Kinderbuch auffassen soll, denn dieser Bericht über «eine monströse Erfindung» macht dem Erwachsenen ausgesprochen Spass. Die Zeichnungen erschienen erstmals im gleichnamigen Film.

Aus der «Dankeschön»-Buchreihe des Schweizer Verlagshauses, Zürich, ein kleines, hübsch-verspielt illustriertes Bändchen: *«Feinschmeckers Lesevergnügen von Küchen- und Tafelfreuden aller Zeiten»* – nicht nur zu lesen, sondern auch zu schenken als Kompliment und Dank für genossene Gastfreundschaft und geselliges Essvergnügen. (Herausgeber: Günter Scholz.)

Zum Thema Essen gehört auch *«Nicht nur gegen Vampire»* aus demselben Verlag. Gegen Vampire wurde einst Knoblauch verwendet. Dass dieses Gewächs auch anderweitig und weit nützlicher verwendet wurde und verwendbar ist, beweist Lloyd J. Harris in diesem antiquiert illustrierten Buch, das geradezu eine Natur- und Kulturgeschichte der geheimnisvollen und wirkungsreichen Knoblauchknolle bildet und über ihren Nutzen für Kochkunst und Gesundheit ausführlich und vergnüglich berichtet.

«Wir sollten auf Nuklearheizung übergehen!»

Satire auf helvetischem Untergrund ist Rolf Deppelers *«Dr. Josef K»* (Zytglogge Verlag, Bern). Es ist ein satirischer Roman über das Leben und Wirken des Psychiaters, Dozenten, Politikers und Offiziers K. Ein kenntnisreiches, auch bissiges Bild einer angeschlagenen Gesellschaft und einer bestimmten Art der «Psychiatrie».

Schliessen wir mit *«Himmel im Quadranten»* von dem Slowenen und Satiriker und gelegentlichen Nebelspalter-Mitarbeiter Žarko Petan: Eine Sammlung von Aphorismen und kleiner Prosa, die alle einen Themahintergrund haben: Auseinandersetzung mit der Zeit und eines Betroffenen mit sich selbst – in denkanstössiger Form. (Styria Verlag, Graz.)

Johannes Lektor